

**BUNDESMINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
VÖLKERRECHTSBÜRO**

Federal Ministry for Foreign Affairs
Ministère Fédéral des Affaires Étrangères
A-1014 Wien, Ballhausplatz 1
Tel.: 0501150-0, FAX: 0501159-212

FAX / E-MAIL

GZ: 1055.72/0004e-I.2/2003

Datum: 10. Oktober 2003

Seiten: 2

An: BMSGK (Fax: 7158254)

Parlament (begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at)

Von: Ges. Dr. H. Tichy

SB: Krauss-Nussbaumer/Zehetner

DW: 3391

**BETREFF: Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den
Ländern über Sozialbetreuungsberufe;
Begutachtungsentwurf; Stellungnahme des BMAA**

Zu do. GZ 40.101/17-1/03
vom 25. September 2003

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten/Völkerrechtsbüro nimmt zu dem vorliegenden Entwurf einer Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG wie folgt Stellung:

Gemäß den Diplomanerkennungsrichtlinien sind nicht nur - wie in den Erläuterungen zu Art. 4 der Vereinbarung erwähnt – die Diplome der anderen Mitgliedstaaten der EU, sondern auch jene der Staaten des EWR anzuerkennen. Weiters ist das am 1. Juni 2002 in Kraft getretene Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweizerischen Eidgenossenschaft andererseits über die Freizügigkeit (ABl. Nr. L 114 vom 30.04.2002 S. 6), das

- 2 -

Schweizer in vielen Belangen EU-Bürgern gleichstellt, zu berücksichtigen. Art. 9 dieses Abkommens legt fest, dass die Vertragsparteien gemäß Anhang III die erforderlichen Maßnahmen zur gegenseitigen Anerkennung der Diplome, Zeugnisse und sonstigen Befähigungsnachweise treffen.

Im übrigen besteht zum oz. Entwurf kein Einwand.

Für die Bundesministerin

H. Tichy m.p.